

Anfrage: Auswirkungen Corona auf den Finanzhaushalt von Aarau

Hintergrund

Mit den aufgrund der Corona-Situationen verhängten Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens und der Wirtschaft (z. B. Schliessung Gastro- und Handelsbetriebe) und den damit verbundenen Unterstützungsleistungen (Darlehen, Gebührenerlasse) hatte / hat für viele Gemeinden je nach Branchenmix grosse oder weniger grosse negative Folgen für den Finanzhaushalt (Steuerausfälle, Mindereinnahmen bei Gebühren). Gemäss Angaben der Stadt Aarau¹ haben 2'600 Firmen ihren Sitz in Aarau. Die Schwerpunkte bilden Architektur, Automation, Banken/Versicherungen, Baugewerbe, Cleantech, Consulting, Detailhandel, Gastronomie, Gesundheit, Handel mit Informationstechnologie/Telekommunikation, Hotellerie, Lebensmittel, Logistik, Medien, Mobilität, Mode, Tourismus und Uhren/Schmuck.

Fragen

1. Welchen Anteil an den Steuereinnahmen haben die jeweiligen Branchen?
2. Welche Branchen waren wie stark von den Corona-Einschränkungen betroffen und welche Auswirkungen sind daraus für die branchenspezifischen Steuereinnahmen der juristischen Personen zu erwarten? Falls es nicht möglich ist, die Corona-Effekte branchenspezifisch aufzuschlüsseln: Welche Mindereinnahmen sind bei den juristischen Personen für das laufende und das kommende Jahr zu erwarten.
3. Welche Mindereinnahmen bei den natürlichen Personen werden für das laufende und die kommenden Jahre erwartet.
4. Welchen zusätzlichen Einfluss erwartet der Stadtrat von der Umsetzung der Unternehmenssteuerreform.
5. Welche Schlussfolgerungen zieht der Stadtrat für die zukünftige Aarauer Finanzpolitik (Steuern, Ausgaben, Einnahmen, Investitionen)

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Anfrage

Peter Jann / GLP

¹ <https://www.aarau.ch/wirtschaft/wirtschaftsstandort/branchen-und-unternehmen-in-aarau.html/93>